

Stromschlag von Apple Tastatur und MacBook

Beitrag von „Schranzie“ vom 14. Dezember 2011, 15:04

Hallo zusammen,

ich weiss nicht wo das am Besten rein soll, ich hab mich jetzt einfach mal hierfür entschieden, hoffe es ist Okay.

Jetzt mal zum Thema:

Ist das bei euch eigentlich auch so, wenn ihr die Tastatur irgendwo an der Kante oder so berührt (wo halt kein Eloxal auf dem Alu ist) und gleichzeitig das MacBook dass ich da so richtig schön eine Geschossen bekommt?

Ist mir gerade eben aufgefallen, es schmerzt höllisch und das kann ja eigentlich nicht so normal sein, oder?

Beitrag von „“ vom 14. Dezember 2011, 15:15

Das sind sicher statische Aufladungen.

Beitrag von „Schranzie“ vom 14. Dezember 2011, 22:50

Dann wäre es aber nur einmal kurz, und da kann ich mir den fetten dauerstromschlag geben...

Naja egal, so oft habe ich die beiden Geräte ja nicht nebeneinander stehen

Beitrag von „Griven“ vom 14. Dezember 2011, 23:31

Normal ist das sicher nicht und wenn es ein "Dauerstrom" ist, der da fließt würde ich auf ein kaputtes Kabel und/oder kaputte Elektronik in Tastatur oder Macbook tippen...

Beitrag von „24bit“ vom 16. Dezember 2011, 12:15

Vielleicht mal die anliegende Spannung messen?

Gleichstrom oder Wechselstrom - wie hoch ist die Spannung?

Generell sollte kein Gehäuse Strom führen, falls in der Wand aber Phase und Null vertauscht wären,

ist das möglich, der Elektriker wäre dann der Täter, nicht der Gärtner. 😊

Beitrag von „JohnDoh“ vom 16. Dezember 2011, 13:06

sowas hatte ich an meinem alten laptop auch, wenn wir bei einem freund im garten waren und ich meinen lappi laden wollte hat das ding mir derart eine geballert das es sich bis in die schulter gezogen hatte. es lag aber an der steckdose die hatte einen defekt und somit hatte der laptop zu viel spannung. also es kann an mehrern sachen liegen vieliecht auch am netzeil?

Beitrag von „karacho“ vom 16. Dezember 2011, 15:48

also ich würde sowas nicht auf die leichte schulter nehmen und der sache auf den grund gehen. nicht nur die hardware kann dadurch schaden nehmen 😊

Beitrag von „Viruswelt“ vom 16. Dezember 2011, 23:05

Zitat

Generell sollte kein Gehäuse Strom führen, falls in der Wand aber Phase und Null vertauscht wären,
ist das möglich, der Elektriker wäre dann der Täter, nicht der Gärtner. 😊

[24bit](#) - wo hast du denn diese Weisheit her ? Was passiert, wenn du den Schuko-Stecker anders herum in die Dose steckst, ist dann auch Phase und Null vertauscht ?

Beitrag von „Dr. Ukeman“ vom 17. Dezember 2011, 12:49

ich denke er meinte Null und "Erde" also "gelb-grün"

Beitrag von „Schneelöwe“ vom 18. Dezember 2011, 23:32



🌍 Einen Schukostecker falsch herum in die Dose stecken ist bei Wechselstrom tödlich. Deswegen sind die ja auch da gegen gesichert...
Ok, der Ironie smiley fehlte. Aber so ein Schuko stecker falschherum einstecken, dass ist echt schlimm 😊 .

Beitrag von „Goron“ vom 19. Dezember 2011, 10:11

Naja tödlich nicht, immerhin lebt er ja noch 😊

"Schön" ist das nicht, aber im Prinzip auch irgendwie egal: bei Wechselstrom gibt es keine Polarität, von daher funktioniert das halt. Dumm wird die Sache nur, wenn du einen FI dazwischen hast, der versteht da nämlich keinen Spass und knallt dir sofort weg, aber die wenigsten dürften sowas auf FI haben, da der eigentlich nur für Feuchträume und Drehstrom vorgeschrieben ist ...

Zu dem Phänomen:

denkbar wäre eine Beschädigung deines Netzteilsteckers, sodass dein Gehäuse Kontakt zur Spannung bekommt, fasst du dann was metallisches an, erdest du dich ... wenn die Isolierung i.O. ist -müsste- das eigentlich gehen und es dürfte nichts passieren ... soweit die Theorie ...

Goron

Beitrag von „24bit“ vom 19. Dezember 2011, 16:15

Ich will es nicht unnötig verkomplizieren, aber dennoch...

Elektrische Spannung wird in der Regel in drei-phasigen Generatoren gegen Erde erzeugt.
(lassen wir Windräder und Photovoltaik mal außer acht)

Es gibt also nur eine Erde, die meisten Freileitungen führen deshalb elektrische Leiter deren Anzahl durch drei teilbar ist.

In der Hausinstallation wird zwar auch eine dreiadrige Leitung verwendet (Phase - und Neutraleiter zuzüglich eines geerdeten Schutzleiters) von den drei Drähten sind hier jedoch zwei potentialfrei. (oder sollten es sein)

Bei der deutschen Schuko-Verbindung ist es gleichgültig, wie herum L (der Phasenleiter) und N (der Neutraleiter) angeschlossen werden. Keinesfalls vertauschen darf man in der Wand die Phase (da wo der Generator im Kraftwerk dranhängt) mit dem Draht der eigentlich für den geerdeten Schutzleiter vorgesehen ist.

Normalerweise macht das keiner, aber bei nicht fachgerechter Arbeit ist alles möglich.

Darauf zielte mein Hinweis, wie ihr ganz richtig erkannt habt.

Anstatt den Draht "Null" zu nennen, wäre in der Tat "geerdeter Schutzleiter" vermutlich die

zutreffendere Bezeichnung gewesen.

Die Geräte funktionieren übrigens trotz vertauschter Drähte, aber wenn das Gehäuse Phase führt und gegen Erde kommt, knallt es.

Dem Wechselstrom ist es vermutlich egal welche Farbe die Isolierung des Drahtes hat.

Einen FI Schalter würde man in so einem Fall natürlich nicht zum funktionieren bringen.

Beitrag von „TECH_ATTACK“ vom 29. Dezember 2011, 17:43

Wenn dies so wäre würde der TE aber wenn ich es richtig verstehe die vollen 230V spüren, und das kann ich mir nicht vorstellen. Ich tippe daher auch auf einen Defekt im Netzteil oder der Elektronik.

Beitrag von „“ vom 29. Dezember 2011, 17:47

Korrekt wenn er die bekommt 220 Volt dann lacht er nicht mehr. :hastalavista:

Beitrag von „Schranzie“ vom 29. Dezember 2011, 18:00

Also der FI Schalter funktioniert definitiv, mein Hase hatte mir mal das Kabel meiner Musikanlage angefressen, die Sicherung war gleich draussen....

Von der Farbe der Drähte müssten die Steckdosen auch richtig herum angeschlossen sein. Bei einem Test mit einem Spannungsprüfer (Ein Kontakt an die Phase, anderer auf den Schutzleiter und dann Durchgang) ist auch direkt mal die Sicherung rausgeknallt.

Scheint soweit zu Funktionieren.

Bei weiteren Versuchen mit zwei Geräten anfassen, zwischen Mikrowelle und Herd habe ich

das selbe Phänomen.

Irgendwie seltsam, aber das Haus steht nun schon seit 10 Jahren, seit dem wohne ich auch fast ununterbrochen hier und wirklich was passiert ist hier ja nie.

Beitrag von „24bit“ vom 1. Januar 2012, 16:15

Hast du im Garten elektrische Installationen die vergammelt sein könnten?

Ich erinnere mich an einen Fall, bei dem heißes Wasser aus einer Wasserfassung kam,

weil die Gartenpumpe festgefressen war und als Tauchsieder lief. 😊 Nur so als Beispiel.

Falls zwischen Geräten mit und ohne geerdetem Schutzleiter eine Spannung liegt, ist etwas faul.

Falls du dir kein Multimeter leihen kannst, die Dinger kosten ca. 20 Euro im Versandhandel.

<http://www.reichelt.de/Multime...b3060c8c7eba8c4ed5ed22eee>

Kann man immer mal brauchen...